Rezensionen von Buchtips.net

Nicola Marni: Die Tallinn-Verschwörung

Buchinfos

Verlag:	Page & Turner (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Thriller
ISBN-13:	978-3-442-20341-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,92 Euro (Stand: 22. August 2025)

Besessen versucht ein Geheimbund um Kardinal Monteleone den Islam zu bekämpfen. Dafür arbeiten er mit einer Gruppe Neonazis zusammen. Ihr Plan ist ein Attentat auf die EU-Ratsversammlung in Tallinn, auf der der Beitritt der Türkei zur EU verkündet werden soll. Der deutsche MAD-Agent Torsten Renk kommt durch den Tod seiner Freundin Andrea auf die Spur der Verschwörung. Mit allen Mitteln versucht er das Attentat, zu verhindern. Unterstützt wird er dabei von Graziella, der Nichte von Kardinal Monteleone, die ebenfalls hinter die Pläne ihres Onkels gekommen ist.

Hinter dem Pseudonym Nicola Marni steht das deutsche Autorenehepaar Ingrid Klocke und Elmar Wohlrath, das einer breiten Leserschaft vor allem durch das Pseudonym Ivy Lorentz bekannt sein dürfte. Mit »Die Tallinn-Verschwörung« wagt man sich nach zahlreichen historischen Romanen erstmals an das Thrillergenre. Ein Ausflug, der leider nicht geglückt ist. Dem Roman liegt zwar eine gute Idee zu Grunde (der Vatikan muss ja nicht erst seit Dan Brown immer wieder für Verschwörungsszenarien herhalten), jedoch ist die Umsetzung nicht gut gelungen.

Spannende Momente bietet »Die Tallinn-Verschwörung« nur wenige. Zwar lassen die beiden Autoren nichts aus, um ihren Protagonisten in Gefahr zu bringen, doch sonderlich spannend liest sich das Ganze nicht. Hinzu kommt, dass die Figuren sehr klischeehaft sind. Graziella ist die strahlende Schönheit, die vom Held gerettet werden muss und Torsten Renk erreicht nicht das Format, dass man von einer Hauptfigur erwarten kann. Auch sprachlich kann der Thriller nicht immer überzeugen. Viele Dialoge klingen hölzern und erfüllen die Handlung nicht wirklich mit Leben.

Dem Autorenpaar gelingt es nicht, sich mit diesem Roman im Thrillerbereich zu etablieren. Für einen Topthriller, wie die Werbung verspricht, fehlt es »Der Tallinn-Verschwörung« an Spannung und glaubhaften Figuren.

2 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[06. Mai 2009]